

Hundesport als Hobby

Jeder Hund, ob groß oder klein, braucht Auslauf und eine Beschäftigung, die genau seinen Ansprüchen entspricht. Der Hundesport bietet daher eine riesige Auswahl an verschiedenen Sportarten, die nicht nur für den Hund, sondern auch für den Hundeführer sehr gut geeignet sind. Maria Donauer ist eine von ihnen.

Maria Donauer

Sponsored by

Kolbbauer

Die junge Hundeführerin aus Niedersill engagiert sich intensiv im Bereich Begleithundesport. Im letzten Jahr absolvierte sie mit ihrem Border Collie einige Prüfungen und Turniere. Diese sollten nicht dem Erfolg dienen, sondern lediglich dem Spaß für Hund und Halter. Denn nur durch einen ausgeglichenen Hund kann man viel Freude und schöne Erlebnisse haben.

Schausport

Der Schausport ist für Züchter von verschiedenen Rassen von großer Bedeutung. Ohne diese Zuchtschauen und Körungen, die Aussehen, Belastbarkeit und Wesen des Hundes beurteilen, gäbe es keine Zuchthunde.

Gebrauchshundesport

Diese Hundesportart wird in drei Untergruppen gegliedert. Begleithundeausbildung, Schutzhundesport und Fährtenhundeausbildung. In der Begleithundeausbildung wird der benötigte Gehorsam des Hundes trainiert, der

auch im täglichen Leben von großer Bedeutung ist. Diese Gehorsamsübung heißt in der Fachsprache Unterordnung und wird auch beim Schutzhundesport benötigt. In dieser Aufgabe lernt der Hund das freudige Mitlaufen an der Seite seines Halters und viele andere wichtige Dinge, wie die Ablenkung von anderen Hunden. Ohne diesen Gehorsam der Hunde und die gute Zusammenarbeit von Hundeführer und Hund wäre keine Disziplin im Hundesport möglich. Die Schutzarbeit ist geprägt von Übungen, in denen der Hund Angriffe auf seinen Halter abwehren muss. Hierbei muss der Hund einen absoluten Gehorsam haben und der Hundeführer ein fundiertes Grundwissen. In dieser Ausbildung, die sehr zeitaufwändig ist, haben die Schutzarbeit, Unterordnungsübungen und Fährtenarbeit gleich großes Gewicht. In der Fährtenausbildung lernt der Hund das Suchen von gelegten Fährten und diverse Gegenstände anzuzeigen. Diese wird in der freien Natur, im Gelände ausgeübt. In allen drei Sportarten gibt es verschiedene Prüfungen und Wettbewerbe, wie zum Beispiel Turniere oder auch Weltmeisterschaften, die 2019 sogar in Österreich stattfinden.

Rettungshunde

Rettungshunde sind vierbeinige Le-



Bei der Schutzarbeit wird das Verbellern vor dem Versteck genau bewertet.

bensretter. Das Einsatzgebiet der Rettungshunde sind Naturkatastrophen. Sie werden eingesetzt, da die Riechleistung des Hundes um ein Vielfaches besser ist als beim Menschen. Nur speziell ausgebildete einsatzgeprüfte SAR (Search And Rescue) - Teams, die aus einem Rettungshund und einem Hundeführer bestehen, können eingesetzt werden. Die mehrjährige Ausbildung wird in „Hundeausbildung“ und „Hundeführerausbildung“ gegliedert. Bevor die beiden Komponenten nicht ihre Ausbildungsziele erreicht haben, gelten sie nicht als „einsatzfähig“.

Agility

In der Agility müssen die Hunde verschiedene Hindernisse bewältigen, die in Parcours aufgestellt werden. Der Hundehalter muss nebenher laufen und seinen Begleiter über die Hindernisse leiten, ohne ihn dabei zu berühren. Diese Sportart bedeutet nicht nur für den Hund Spaß an der Bewegung, sondern auch für seinen Besitzer. Auch in dieser Disziplin gibt es diverse Prüfungen, die absolviert werden können.

Breitensport

Im Breitensport gibt es drei verschiedene Gebiete, nämlich den Slalomlauf, den

Hürdenlauf und den Hindernislauf. Auch dabei sind Gehorsamkeit und Teamfähigkeit zwischen Hund und Besitzer sehr wichtig, außerdem Schnelligkeit, Präzision und natürlich Spaß.

Obedience

Dabei wird besonders auf harmonische, schnelle und exakte Ausführung der Übungen geachtet. In der Freifolge besagt die Obedience-Regel, dass, wenn der Hund drei Zentimeter neben der linken Seite des Hundeführers geht, es um zwei Zentimeter zu viel sind. Denn auf Genauigkeit achten die Richter in dieser Prüfungssparte sehr.

In der Unterordnung muss der Hund direkt neben seinem Halter freudig mitlaufen.



MARIA DONAUER

I may not be perfect, but my dog loves me.

Fotos: Maria Donauer